



DER EUROPÄISCHE SOZIALFONDS IN BADEN-WÜRTTEMBERG IN DER FÖRDERPERIODE 2014 BIS 2020

Ergebnisse des Evaluationsberichts zum REACT-EU-Programm
„Betriebliche Weiterbildung“ im spezifischen Ziel E 1.3

Sitzung des ESF-Begleitausschusses
25. Oktober 2023, Online-Veranstaltung

FÖRDERGEGENSTAND UND EVALUATIONSFOKUS

Fördergegenstand

- Neues Programm, das zur Erhöhung der Beschäftigungs- und Anpassungsfähigkeit von Beschäftigten sowie der Attraktivität von Qualifizierungen beitragen sollte
- Gefördert wurden einzelbetriebliche Anpassungsqualifizierungen für die Beschäftigten, die betriebsspezifische Qualifizierungsbedarfe adressieren (inhaltlicher Fokus v. a. zu Digitalisierungs- und Klimaschutzthemen)

Ziel der Evaluation

- Erkenntnisse zu Implementation, Angebotsstruktur, Maßnahmeneffektivität und Zielerreichung sowie zur Weiterentwicklung des Programms

Evaluationsmethoden

- Literatur- und Dokumentenanalyse, Expert*inneninterview, Analyse von Projektanträgen und Monitoringdaten
- Standardisierte Befragungen aktiver und nicht-aktiver Träger
- Standardisierte Teilnehmendenbefragung
- Qualitative Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern von aktiven Trägern

ZENTRALE EVALUATIONSERGEBNISSE (1)

Umsetzung des neuen Programms

- Geringe Inanspruchnahme der Förderung aufgrund der Neuartigkeit des Programms
- Rekrutierung von Betrieben erwies sich als zentrale Herausforderung; Anzahl der Weiterbildungen und Teilnehmenden blieb weit hinter den Erwartungen zurück
- Weiterbildungsfernere Betriebe (wie bspw. KMU) konnten nur unzureichend erreicht werden
- Trotz großer Freiheiten bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Weiterbildungen wurden überwiegend Standard-Kurse angeboten, die inhaltlich an betriebsspezifische Bedarfe angepasst wurden
- Dominierende Themen waren IT-Anwendungswissen und betriebswirtschaftliche Soft-Skills, die in kurzen Präsenz-Weiterbildungen während der Arbeitszeit vermittelt wurden
- Im Vergleich zur regulären Fachkursförderung waren unter den Teilnehmenden häufiger jüngere Personen, Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund

ZENTRALE EVALUATIONSERGEBNISSE (2)

Nutzung und Wirkungseffekte der Förderung

- Ergebnisse überwiegend positiv, Zielwert für den Ergebnisindikator wurde erreicht
- Vermittlung von überwiegend allgemein verwertbaren Kompetenzen und Fähigkeiten, die zur Bewältigung des beruflichen Alltags der Beschäftigten beitragen
- Hohe Zufriedenheit der Beschäftigten mit den Weiterbildungen

Weiterentwicklung des Weiterbildungsmarktes

- Träger erwarten schnelleren, flexibleren, kleinteiligeren, individuelleren Weiterbildungsmarkt
- Digitalisierung bleibt weiterhin wichtiges Thema – sowohl bei den Weiterbildungsformaten als auch als Weiterbildungsthema (Zukunftskompetenzen)
- Zunehmend werden auch Themen zur Gesundheit, Nachhaltigkeit und Sprachen an Bedeutung gewinnen
- Zukünftige Zielgruppen: Beschäftigte mit Migrationshintergrund, Personen mit geringer formaler Qualifikation, Ältere, Berufsanfänger*innen, Quer- und Wiedereinsteigende

ZENTRALE EVALUATIONSERGEBNISSE (3)

- Insgesamt ist die „Betriebliche Weiterbildung“ ein bisher einzigartiges und sinnvolles Instrument als komplementäre Förderung der Fachkursförderung
- Von Vorteil waren die Rahmenbedingungen der Förderung sowie die umfangreichen ESF-Erfahrungen der Träger
- fehlende Bekanntheit und kurze Laufzeit des Programms waren von Nachteil; die Aufwände für die administrative Abwicklung stellten die größte Hürde für die Inanspruchnahme dar

Handlungsempfehlungen

- Längere Programmlaufzeit und intensivere Öffentlichkeitsarbeit könnten zur Bekanntheitssteigerung beitragen
- Reduzierung des administrativen Aufwands könnte zur besseren Kosten-Nutzen-Relation in den Betrieben und damit zu einer steigenden Inanspruchnahme der Förderung „Betriebliche Weiterbildung“ führen
- Einrichtung eines Austauschformats für geförderte Träger für Erfahrungsaustausch und Vernetzung untereinander und gemeinsame Entwicklung neuer Weiterbildungsformate

Fragen/Anmerkungen?



Vielen Dank!